



**Gemeinsame Pressemitteilung der Bergischen Universität Wuppertal und des Vereins Die Schlüsselregion e.V. vom 18.10.07 (gesperrt bis Do, 18.10.07, 18:00 Uhr)**

**Region Velbert/Heiligenhaus wird Hochschulstandort:  
Kooperationsvertrag für „Institut für Sicherungssysteme“ der Uni Wuppertal**

**Die Region Velbert/Heiligenhaus wird zum Hochschulstandort: Die Bergische Universität Wuppertal gründet in der Region ein Institut für Sicherungssysteme. Dies besiegelten 11 mittelständische Unternehmen der Region, die Städte Velbert und Heiligenhaus und die Bergische Universität Wuppertal am 18.10.07 mit einem Kooperationsvertrag.**

In großer Runde kamen die Beteiligten beim Velberter Automobilzulieferer Huf Hülsbeck & Fürst zusammen, um den Vertragsabschluss gemeinsam der Öffentlichkeit vorzustellen. Gastgeber Ulrich Hülsbeck fasste die Planungen zusammen: „Wir wollen hier in der Region die Kräfte bündeln, um gemeinsam zum Aufbau eines universitären Forschungsinstituts für Sicherungssysteme beizutragen.“ Dies sei gelungen, so Hülsbeck weiter: „Mit dem Abschluss des Kooperationsvertrags am heutigen Tage haben die elf beteiligten Unternehmen, die Bergische Universität und die Städte Velbert und Heiligenhaus einen gemeinsamen Handlungsrahmen festgelegt“. Man werde, erläuterte Hülsbeck, mit der Gründung des Instituts eine „Denkfabrik“ für die Region schaffen, die mit ihrer Forschung innovative Anstöße für die Entwicklung der Sicherungssysteme der Zukunft geben soll.

Im Kooperationsvertrag haben sich die Beteiligten verpflichtet, die Gründung des Instituts für Sicherungssysteme zu unterstützen. Professor Dr. Volker Ronge, Rektor der Bergischen Universität, freut sich über rund 1,8 Mio. € an Spendenzusagen, die über einen Zeitraum von fünf Jahren von den beteiligten Unternehmen und Städten für das Institut zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen Eigenmittel, die die Hochschule selbst einbringt. Für ihn liegen die beiderseitigen Vorteile auf der Hand: „Die Bergische Universität wird mit dem Institut für Sicherungssysteme erstmals auch

strukturell im niederbergischen Raum verankert sein“, so der Wuppertaler Hochschulrektor. Ronge weiter: „Mit dem Forschungsfeld Sicherungssysteme entsteht dabei ein neuer Kompetenzbereich, der zugleich die industrielle Kernkompetenz der Region widerspiegelt und zahlreiche Anknüpfungspunkte zu bestehenden Stärken der Universität bietet, beispielsweise im Maschinenbau und der Sicherheitstechnik. Davon können beide Seiten nur profitieren, speziell auch mit Blick auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel.“

Michael Beck, erster Beigeordneter der Stadt Heiligenhaus, hob dabei auch den Forschungsnutzen für die Allgemeinheit hervor: „Schutz vor Kriminalität ist weltweit ein hohes Gut. Hierbei für Verbesserungen zu sorgen, ist auch eine Aufgabe wissenschaftlicher Forschung“. Dabei sei vor allem die langfristige Perspektive wichtig: „Wir wollen ein Institut, das dauerhaft in der Region Bestand hat.“ Dies erreiche man durch die Zusammenarbeit mit der Uni Wuppertal, die das Institut nach einer Anschubfinanzierung aus eigenen Mitteln fortführen werde. Auch dies wurde vertraglich gesichert.

Bis auf den Kooperationsvertrag die ersten Studenten folgen, wird es jedoch noch etwas dauern. „Wenn alles glatt läuft, könnte das Institut zum Wintersemester 2008/09 den Betrieb aufnehmen“, fasste Ronge das vielschichtige Verfahren bei der Gründung eines neuen Hochschulinstituts zusammen. Mit dem heutigen Abschluss des Kooperationsvertrages habe man jedoch ein wichtiges Etappenziel erreicht. Alle Beteiligten hoffen jetzt, dass sich auch das Land NRW mit der Bereitstellung von EU-Mitteln für die Institutsgründung engagiert. Velberts Bürgermeister Stefan Freitag: „Die Region hat ihre Hausaufgaben gemacht.“ Jetzt sei die Landesregierung gefragt, der sich hier eine hervorragende Chance zur angestrebten Förderung sogenannter „Cluster“ bietet, womit die Ballung eines Branchenbereichs in einer Region bezeichnet wird. „Wir haben hier eine weltweit einmalige Kompetenz in der Sicherheits- und Beschlagtechnik, bei der Wirtschaft und Wissenschaft und die öffentliche Hand städteübergreifend mit hohem Engagement zusammenarbeiten“, verweist das Velberter Stadtoberhaupt auf die Entwicklungsdynamik der Region. Auch für Hülsbeck ist der Kooperationsvertrag ein Meilenstein in der regionalen Kooperation. „Vor knapp einem Jahr haben wir hier den Verein „Die Schlüsselregion e.V.“ gegründet und das Institut an die Spitze der Vereins-Agenda gesetzt“, so der Unternehmer und Vorsitzender der Schlüsselregion. „Was damals noch als äußerst ambitioniertes Ziel galt, ist mit dem heutigen Vertragsabschluss greifbar nah. Der Grundstein ist gelegt.“

## **Die Beteiligten am Kooperationsvertrag:**

Bergische Universität Wuppertal

C.Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik

CARL FUHR GmbH & Co. KG

EMKA Beschlagteile GmbH & Co. KG

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Kiekert AG

Schulte-Schlagbaum AG

Stadt Heiligenhaus

Stadt Velbert

Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG

WILKA Schließtechnik GmbH

WITTE-Velbert GmbH & Co. KG

Woelm GmbH

YMOS Ubrig GmbH

## **Kontakt für Rückfragen und Fotos:**

Die Schlüsselregion e.V.  
Dr. Thorsten Enge

Tel. 02051 / 607 104  
Fax 02051 / 607 109  
t.enge@schluesselregion.de

[www.schluesselregion.de](http://www.schluesselregion.de)